

6-MONATSBERICHT



2020



UNTERNEHMENSKENNZAHLEN

In Mio. €* -	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019	Veränderung zum Vorjahr	In Mio. €* 30.06.2020	31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr	
Umsatzerlöse	88,9	81,7	9 %	Bilanzsumme	187,6	181,2	4 %
Auftragseingang	92,3	84,2	10 %	Langfristige Vermögenswerte	93,5	93,5	0 %
Bruttoergebnis	47,2	40,4	17 %	Eigenkapital	109,8	103,0	7 %
Bruttoergebnismarge	53,1 %	49,4 %	3,7 Pp.	Fremdkapital	77,8	78,2	-1 %
Vollkosten Forschung und Entwicklung	12,1	12,1	0 %	Eigenkapitalquote	58,5 %	56,8 %	1,7 Pp.
Forschung- und Entwicklungsquote	13,6 %	14,8 %	-1,2 Pp.	Netto-Liquidität	13,00	16,0	-19 %
EBITDA	19,8	13,7	45 %	Working Capital	35,0	28,8	21 %
EBIT	13,2	7,5	76 %	Mitarbeiter im Perioden- durchschnitt (Vollstellenäquivalente)	803	806	< 1 %
EBT	12,8	7,2	78 %	Aktienkurs (XETRA) in €	58,20	54,40	7 %
EBT Marge	14,4 %	8,8 %	5,6 Pp.	Aktien im Umlauf in Mio. Stück	10.005.264	10.007.757	< 1 %
Periodenüberschuss	9,6	4,8	100 %	Marktkapitalisierung	582,3	544,4	7 %
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien in Stück	10.006.082	9.754.206	3 %				
Ergebnis pro Aktie in €	0,96	0,49	96 %				
Cashflow aus der betriebli- chen Tätigkeit	15,4	7,3	>100 %				
Cashflow aus der investiven Tätigkeit	-13,6	-23,8	-43 %				
Freier Cashflow	1,8	-16,5	>100 %				

*soweit nicht anders angegeben

DAS ERSTE HALBJAHR 2020 IM ÜBERBLICK:

- ▶ Auftragseingang: 92,3 Mio. € (VJ: 84,2 Mio. €, +10 %)
- ▶ Umsatz: 88,9 Mio. € (VJ: 81,7 Mio. €, +9 %)
- ▶ EBITDA: 19,8 Mio. € (VJ: 13,7 Mio. €, +45 %)
- ▶ EBT: 12,8 Mio. € (VJ: 7,2 Mio. €, +78 %)
- ▶ Nettoergebnis: 9,6 Mio. € (VJ: 4,8 Mio. €, +100 %)
- ▶ Betrieblicher Cashflow: 15,4 Mio. € (VJ: 7,3 Mio. €, >+100 %)
- ▶ Investiver Cashflow: -13,6 Mio. € (VJ: -23,8 Mio. €, -43 %)
- ▶ Freier Cashflow : 1,8 Mio. € (VJ: -16,5 Mio. €, >+100 %)

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein sehr erfolgreiches und zugleich turbulentes erstes Halbjahr liegt hinter uns. Trotz aller Corona-bedingten Herausforderungen war der Basler Konzern im ersten Halbjahr voll funktionsfähig, es gab weder Stellenabbau noch Kurzarbeit. Hierfür möchten wir uns insbesondere bei unseren Mitarbeitern bedanken. Durch ihr tatkräftiges Engagement und ihre Kreativität ist es uns trotz aller Schwierigkeiten sehr gut gelungen, die Gesundheit aller Mitarbeiter zu schützen, unseren Kundenservice in gewohnter Qualität aufrecht zu erhalten und unsere Innovationen weiter kraftvoll voranzubringen.

Die Shutdowns einiger Länder hatten jeweils temporär Einfluß auf die Auftragseingangs- und Liefersituation, wir konnten dies jedoch aufgrund unserer breiten geographischen Aufstellung und unserer diversifizierten Zielkundenstruktur gut ausbalancieren. Im Resultat konnten wir unseren Auftragseingang,

Umsatz und Gewinn gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres deutlich steigern und uns im Vergleich zur Branche besser entwickeln. Die strategischen Investitionen und die strukturelle Arbeit der letzten Jahre zeigen auch im aktuell schwierigen Marktumfeld deutliche Resultate.

Vor diesem Hintergrund freuen wir uns umso mehr, Anfang Mai mit dem renommierten internationalen „Axia Best Managed Companies Award 2020“ ausgezeichnet worden zu sein, dessen Bewertungskriterien hervorragende Unternehmensführung und erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung sind. Mit diesem Preis zeichnet die Unternehmensberatung Deloitte zusammen mit der Zeitschrift WirtschaftsWoche sowie der Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. und Credit Suisse exzellent geführte und prosperierende mittelständische Unternehmen in Deutschland aus. Diese Bestätigung unserer Arbeit bestärkt uns auch in den aktuell unruhigen Zeiten darin, die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen.

Das sehr gute Ergebnis in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres wird jedoch durch den aktuellen weltwirtschaftlichen Ausblick infolge der Corona Pandemie getrübt. Wir gehen davon aus, dass die Investitionsgütermärkte und damit einhergehend der Computer Vision Markt in den kommenden Quartalen weiterhin negativ beeinträchtigt bleiben. Zusätzlich gehen wir im zweiten Halbjahr von einer saisonal-bedingt niedrigeren Nachfrage für Bildverarbeitungskomponenten in den Anwendungsgebieten für Halbleiter und Elektronik aus.

Aufgrund dieses Ausblicks und des volatilen Umfelds haben wir bereits Mitte des Halbjahres unsere Kreditlinien zur Liquiditätssteigerung genutzt, die Geschwindigkeit der Neueinstellungen gedrosselt und das Sachkostenniveau gesenkt. Zusätzlich haben wir die verhältnismäßig starke Nachfrage unserer Kunden im ersten Halbjahr bestmöglich ausgenutzt und weitere Liquiditätsreserven geschaffen. Trotz der unsicheren Marktsituation halten wir grundsätzlich an unserem Investitionspfad fest. Den langfristigen Wachstumstrend von Computer Vision sehen wir durch die Corona-Krise zwar kurzfristig potentiell negativ beeinflusst jedoch strukturell voll intakt. Wir wollen weiter unsere Wettbewerbsfähigkeit kontinuierlich steigern und nachhaltig Marktanteile in bestehenden Märkten gewinnen sowie neue Anwendungsfelder erschließen.

Mit diesem kompakten Bericht möchten wir Ihnen einen tieferen Einblick in die Geschäftsentwicklung der Basler AG für das erste Halbjahr und einen Ausblick für die zweite Jahreshälfte geben.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Der Basler Konzern hat das erste Halbjahr mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen und damit eine solide Basis zum Erreichen der Umsatzprognose sowie Profitabilitäts-Prognose für das Gesamtjahr 2020 gelegt. Der Umsatz konnte um 9 % und der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten im Jahresvergleich um 10 % gesteigert werden. Anzumerken ist, dass diese Geschäftsentwicklung rein organisch erzielt wurde, da die letzte Akquisition bereits am 01.01.2019 stattfand. Die Belebung der Investitionsgüter-Märkte für Halbleiter und Elektronik hielt auch im 2. Quartal an und die Kunden aus den Bereichen Medizintechnik und Logistik trugen zudem erneut überproportional zum Wachstum bei. Die Nachfrage aus dem allgemeinen Maschinen- und Anlagenbau sowie aus der Automobilbranche war hingegen weiterhin sehr schwach.

Im Vergleich hierzu entwickelten sich die Aufträge und Umsätze der deutschen Branche für Bildverarbeitungskomponenten gemäß dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) in den ersten sechs Monaten des Jahres gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Stand Ende Juni 2020 berichtete der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) für das aufgelaufene Jahr 2020 einen Umsatzrückgang in Höhe von 5 % für die deutschen Hersteller von Bildverarbeitungskomponenten. Die Auftragseingänge der Branche sanken gemäß VDMA im gleichen Zeitraum um 8 %. Der Basler Konzern konnte demnach seine Marktanteile weiter ausbauen.

Die vielfältigen Auswirkungen der Corona-Pandemie führten zu einer hohen Herausforderung, die Lieferfähigkeit und Produktivität aller Mitarbeiter aufrecht zu erhalten und die temporären Nachfrageschwankungen in den unterschiedlichen Regionen auszubalancieren. Dies ist dem Basler Konzern durch die Flexibilität und das Engagement seiner Mitarbeiter gut gelungen. Im Verlauf der Monate Februar und März wurden weltweit alle Büromitarbeiter erfolgreich ins Homeoffice transferiert und die Schichtmodelle sowie die Arbeitsbedin-

gungen an den Produktionsstandorten in Ahrensburg und Singapur umgestellt. Die Büromitarbeiter arbeiten nach wie vor größtenteils im Homeoffice. Die Produktion wurde bereits im 2. Quartal wieder auf ein normales Zweischichtmodell umgestellt, um die hohe Nachfrage zu decken. Ein sehr aktives Supply-Chain Management stellte die Materialversorgung in den vergangenen zwei Quartalen sicher. Augenblicklich gibt es auf den Beschaffungsmärkten keine wesentlichen Engpässe mehr.

PRODUKTEINFÜHRUNGEN

Alle Aktivitäten rund um die Entwicklung und Einführung neuer Produkte liefen während der ersten sechs Monate mit hoher Intensität. Insgesamt wurden 12,1 Mio. € (VJ: 12,1 Mio. €) für Entwicklungsleistungen ausgegeben. Im Bereich der Marktkommunikation wurde durch die Corona-Pandemie nochmals stärker auf Online-Aktivitäten fokussiert, um die Kunden zu erreichen.

Im Januar hat das Unternehmen kurz nach der Einführung seiner neuen ace 2 Kameraserie 16 neue Modelle auf Basis dieser innovativen Plattform vorgestellt und im März mit der Serienproduktion der ace 2 Basic und Pro Modelle mit dem Sony IMX292-Sensor begonnen.

Weiterhin hat das Unternehmen im ersten Quartal das neue pylon Release 6.1 veröffentlicht.

Die Basler MED ace-Kameraserie wurde eigens für den Bereich Medical & Life Sciences konzipiert, diese Serie wurde mit Dust Protection versehen und ebenfalls im ersten Quartal an den Markt gebracht.

Im neuen Technologie-Bereich Embedded Vision stellte Basler als erster Hersteller ein Kameramodul basierend auf der NXP i.MX8-Prozessorfamilie vor. Die Basler AG ist mit dieser Entwicklung offizieller Vision Partner von NXP.

Zu Beginn des 2. Quartals startete Basler die Serienproduktion der neuen sehr leistungsfähigen boost Kamerafamilie mit zugehöriger Bildverarbeitungs-

karte. Das boost Bundle vereint die Stärken der Kamera – hohe Auflösung und Geschwindigkeit dank moderner CMOS Sensortechnologie – mit der Leistungsfähigkeit des neuen CoaXPress 2.0 Standards. Die Kombination verdeutlicht zudem die strategische Weiterentwicklung des Konzerns vom Kamerahersteller zum Vollsortimenter.

Als Preferred Partner von NVIDIA hat Basler im 2. Quartal seinen Support für die gesamte Palette der NVIDIA Jetson Plattform erweitert. Das Embedded Vision Development Kit von Basler ist für Anwendungen, die hohe Rechenleistung erfordern, wie in der Robotik und Logistik, im vernetzten Einzelhandel, in intelligenten Fabriken und in Smart Cities, ausgerichtet.

AUSBLICK

Das turbulente erste Halbjahr 2020 hat der Basler Konzern sehr erfolgreich abgeschlossen und startet mit einem leicht positiven Verhältnis zwischen Auftragseingang und Umsatz in das dritte Quartal.

Diese gute Entwicklung wird jedoch durch den aktuellen weltwirtschaftlichen Ausblick infolge der Corona Pandemie und nachlassende Auftragseingänge zum Ende des zweiten Quartals relativiert. Das Management geht davon aus, dass die Investitionsgütermärkte und damit einhergehend der Computer Vision Markt in den kommenden Quartalen weiterhin negativ beeinträchtigt bleiben. Dabei werden die Effekte je nach Vertikalmarkt sehr unterschiedlich ausfallen. Zusätzlich geht Basler von einer saisonal-bedingt niedrigeren Nachfrage für Bildverarbeitungskomponenten in den Anwendungsgebieten für Halbleiter und Elektronik aus. Folglich wird prognostiziert, dass sich der starke Umsatz der ersten sechs Monate in der zweiten Jahreshälfte abschwächen wird.

Vor diesem Hintergrund geht das Basler Management für das Geschäftsjahr 2020 von einem Konzernumsatz im Bereich von 155 - 165 Mio. € bei einer Vorsteuerergebnismarge von 8 - 10 % aus. Das Management wählt einen verhältnismäßig breiten Korridor, um die hohen Unsicherheiten auf den Absatz- und Beschaffungsmärkten durch die Corona Pandemie adäquat zu reflektieren.

Auch wenn die derzeitigen makroökonomischen Rahmenbedingungen stark dämpfend wirken, blickt das Management grundsätzlich positiv in die Zukunft, da wesentliche Wachstumstreiber wie Automatisierung, Bildverarbeitung in neuen Anwendungsbereichen außerhalb der Fabrik sowie die Vernetzung intelligenter Maschinen und Produkte (Industrie 4.0 bzw. IOT) intakt sind.

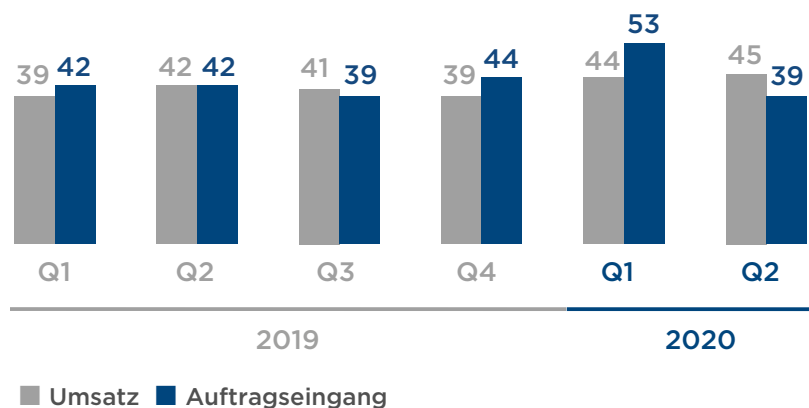
ZWISCHENLAGEBERICHT INKLUSIVE WESENTLICHER ERGÄNZENDER ANHANGSANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 31.12.2019 NACH IFRS

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE, UMSATZ UND AUFTRAGSEINGANG, KOSTEN DER LEISTUNGSERSTELLUNG

Der Umsatz stieg zum Vergleichszeitraum 2019 um 9 % auf 88,9 Mio. € (VJ: 81,7 Mio. €). Der Auftragseingang stieg um 10 % auf 92,3 Mio. € (VJ: 84,2 Mio. €). Sowohl Umsatz als auch Auftragseingang lagen damit auf einem sehr hohen Niveau. Die Auftragseingänge schwächten sich jedoch im Laufe des zweiten Quartals ab und notierten unterhalb des zweiten Quartals des Vorjahres. Auch das Verhältnis zwischen Auftragseingang und Umsatz war im zweiten Quartal negativ.

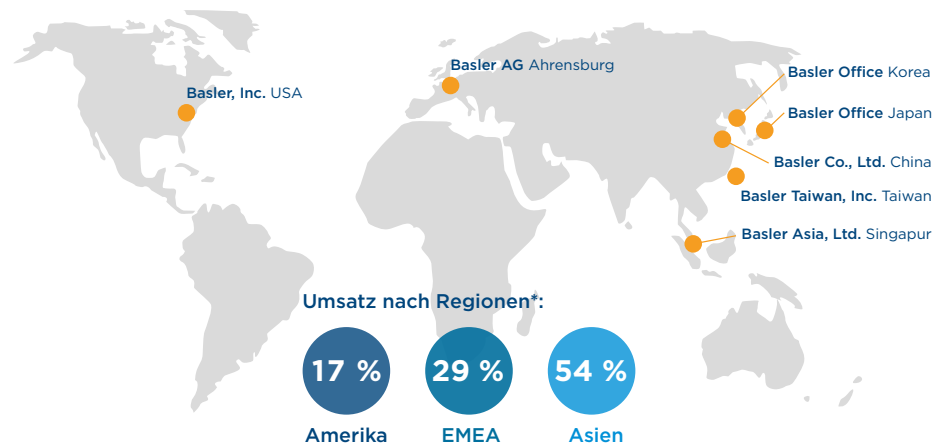
UMSATZ UND AUFTRAGSEINGANG

Die letzten sechs Quartale (in Mio. €)



UMSATZ NACH REGIONEN

Der asiatische Markt entwickelt sich aufgrund der positiven Vorzeichen im Bereich Halbleiter und Elektronik nach wie vor stark. Dies ist u. a. auch auf den verhältnismäßig schnellen Wiederanlauf des Geschäfts in China nach dem Corona-bedingtem Lockdown zurückzuführen.

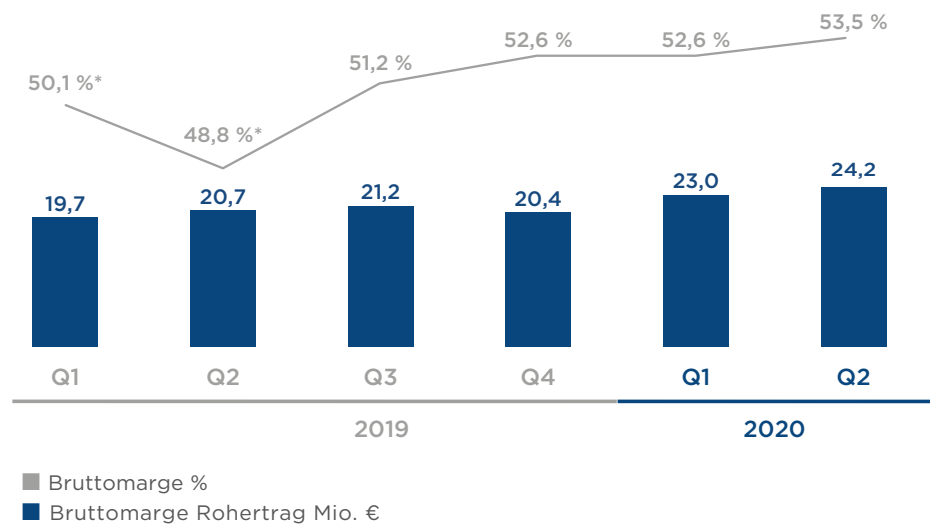


* Stand: 30.06.2020

Die Rohertragsmarge hat sich mit 53,1 % (VJ: 49,4 %) deutlich verbessert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es keine Sondereffekte aus Akquisitionen. Außerdem hatte die Produktion eine höhere Auslastung und damit eine bessere Gemeinkostendegression zu verzeichnen. Zusätzlich wirkten sich Einsparungen bei den Materialeinzelkosten positiv auf die Bruttomarge aus. Bezüglich der Umgliederung der Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungen wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31.12.2019 verwiesen.

ROHERTRAG

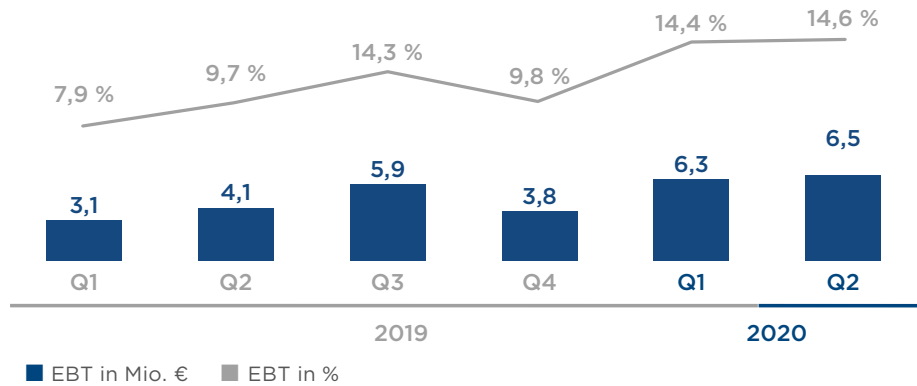
Entwicklung der Bruttomarge (in Mio. €)



Das Ergebnis vor Steuern hat sich gegenüber dem Vorjahr sehr deutlich um 5,6 Mio. € auf 12,8 Mio. € (VJ: 7,2 Mio. €) verbessert. Neben dem deutlichen Anstieg des Rohertrags führten auch Corona-bedingt niedrigere Sachkostenaufwendungen zu der starken Ergebnissteigerung. Der Aufwand für Entwicklung stieg gegenüber dem 1. Halbjahr 2019 im Wesentlichen aufgrund einer niedrigeren Aktivierungsquote um rund 1,5 Mio. €.

ERGEBNIS VOR STEUERN

Die letzten sechs Quartale



Der Periodenüberschuss betrug 9,6 Mio. € und lag somit 100 % über dem Vorjahreswert von 4,8 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie betrug (verwässert/unverwässert) 0,96 € (VJ: 0,49 €).

VERMÖGENSLAGE

Während die langfristigen Vermögenswerte auf dem Niveau vom 31.12.2019 blieben, erhöhten sich bei den kurzfristigen Vermögenswerten die Vorräte um ca. 14 % und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einhergehend mit dem Umsatzwachstum um ca. 15 %.

EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Das Eigenkapital betrug 109,8 Mio. € (31.12.2019: 103,0 Mio. €) und die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum Stichtag 30.06.2020 auf 58,5 % gegenüber 56,8 % am 31.12.2019.

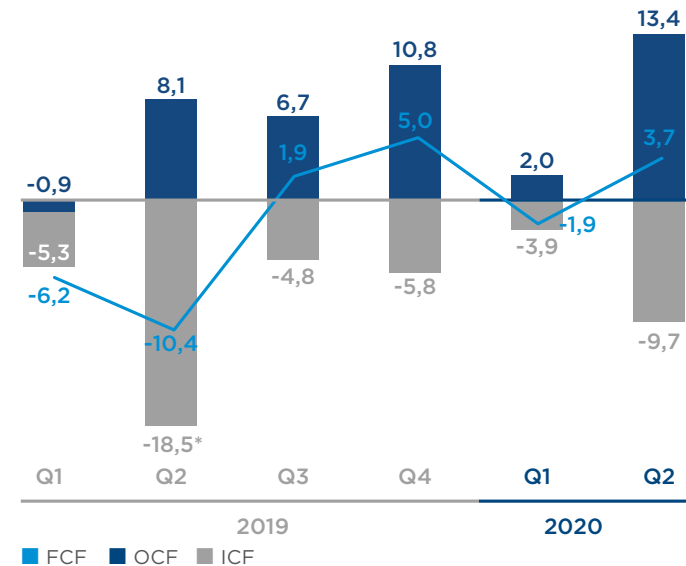
CASHFLOW UND LIQUIDITÄTSLAGE

Der operative Cashflow belief sich auf 15,4 Mio. € (VJ: 7,3 Mio. €). Der Anstieg im Vergleich zum 1. Halbjahr 2019 resultiert im Wesentlichen aus den um 4,8 Mio. € erhöhtem Nachsteuerergebnis. Der Cashflow aus investiver Tätigkeit betrug -13,6 Mio. € (VJ: -23,8 Mio. €). Der finanzielle Cashflow betrug 1,0 Mio. € und wurde durch die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2019 mit 2,6 Mio. € belastet sowie durch das Nutzen einer Innovationskreditlinie in Höhe von 9,0 Mio. € positiv beeinflusst. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fällt dieser dennoch um knapp 14 Mio. € geringer aus, da im 1. HJ 2019 eigene Aktien mit einem Gegenwert von 21 Mio. € an 7-Industries Holding B.V. veräußert wurden.

Der Bestand an liquiden Mitteln stieg insgesamt von 35,2 Mio. € (31.12.2019) auf 37,9 Mio. €. Er stellt die finanzielle Stabilität des Unternehmens sicher.

CASHFLOW

Die letzten sechs Quartale (in Mio. €)



MITARBEITER

Zum Stichtag 30.06.2020 beschäftigte der Basler Konzern 803 (31.12.2019: 806 Mitarbeiter auf Vollstellenäquivalenz gerechnet). Der leichte Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der ruhenden Mitarbeiter (Elternzeit) und einer freiwilligen Reduktion der Arbeitszeit.

BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Es bestehen keine Veränderungen zu den Angaben im Konzernabschluss zum 31.12.2019.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

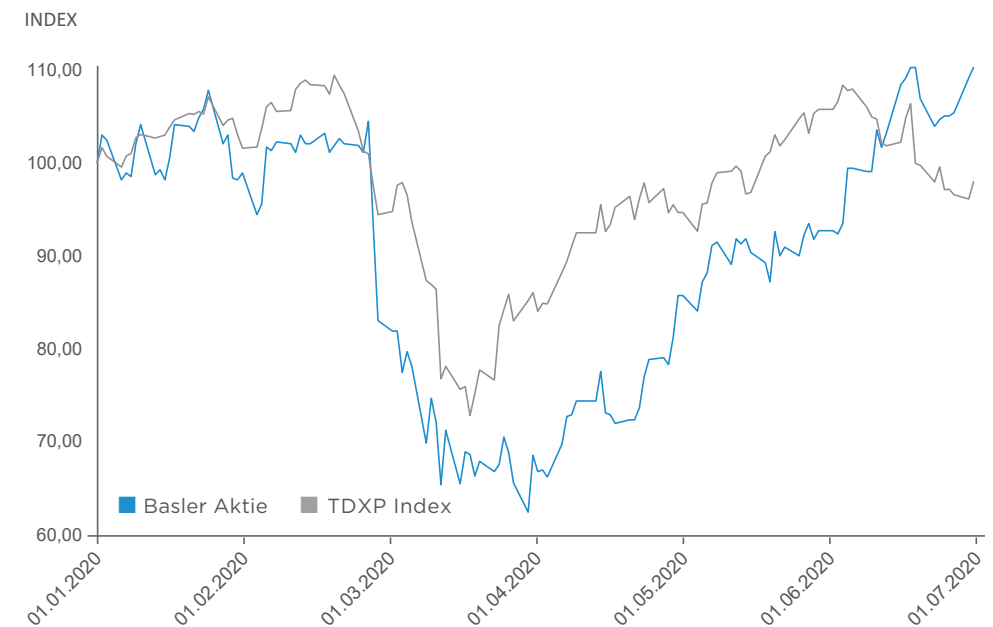
Zu den wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Basler Konzerns verweisen wir auf die im Konzernlagebericht zum 31.12.2019 beschriebenen Chancen und Risiken. Die bestehenden Risiken werden kontinuierlich überwacht und Gegenmaßnahmen eingeleitet. Im 3. Quartal 2020 findet eine turnusmäßige, detaillierte Risikoinventur im Basler Konzern statt, welche in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk auf Risiken und deren Auswirkungen in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie werfen wird.

ANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

Der Zwischenabschluss für Basler wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie des Standing Interpretations Committee (SIC), aufgestellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Der Zwischenabschluss per 30.06.2020 ist ungeprüft und unterlag keiner prüferischen Durchsicht. Es werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Zwischenabschluss angewandt wie im Konzernabschluss zum 31.12.2019.

Zu wesentlichen Veränderungen der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung verweisen wir auf den Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Die im Jahresabschluss zum 31.12.2019 getroffenen Aussagen zu IFRS 9 haben sich durch die Corona-Pandemie nicht verändert. Der Basler-Konzern konnte bis heute keine Veränderungen im Zahlungsverhalten der Kunden erkennen, die zu einer anderen Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geführt hätten. Erkenntnisse, die zu einer Umbewertung der Leasingbilanzierung nach IFRS 16 geführt hätten, lagen zum Stichtag nicht vor.

BASLER AM KAPITALMARKT



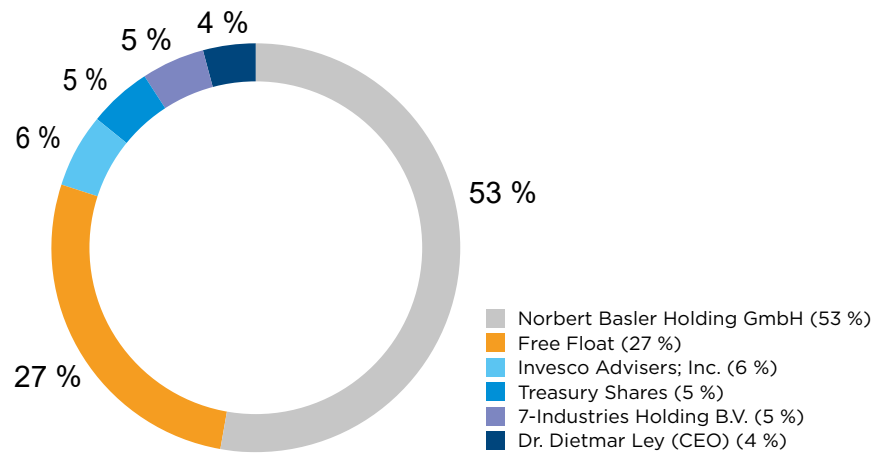
ERÖFFNUNGSKURS AM 02.01.2020 54,20 €

SCHLUSSKURS AM 30.06.2020 59,60 €

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der Basler AG belief sich zum Quartalsende am 30.06.2020 unverändert auf 10,5 Mio. € und ist eingeteilt in 10,5 Mio. € nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

Die Aktionärsstruktur sah zum 30.06.2020 wie folgt aus:



BASLER AKTIENBESITZ MANAGEMENT

	30.06.2020 Zahl der Aktien in Stück	31.12.2019 Zahl der Aktien in Stück
Aufsichtsrat		
Norbert Basler	-	-
Dorothea Brandes	-	-
Horst W. Garbrecht	-	-
Dr. Marco Grimm	-	-
Prof. Dr. Eckart Kottkamp	-	-
Prof. Dr. Mirja Steinkamp	-	-
Vorstand		
Arndt Bake	1.650	1.650
John P. Jennings	13.500	13.500
Dr. Dietmar Ley	378.882	377.382
Hardy Mehl	5.550	4.600

HAUPTVERSAMMLUNG

Am 26. Mai 2020 fand die ordentliche Hauptversammlung der Basler AG in Hamburg statt und dies aufgrund der besonderen COVID-19 Umstände erstmals virtuell. Das Abstimmungsergebnis der diesjährigen Hauptversammlung sieht wie folgt aus:

Die Präsentation der Hauptversammlung, die Dividendenbekanntmachung sowie alle weiteren Informationen rund um diese Thematik können auf der Internetseite des Unternehmens unter:
www.baslerweb.com/de/unternehmen/investoren/hauptversammlung/2020
 abgerufen werden.

Tagesordnungspunkte	Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben worden sind	Anteil am Grundkapital	Ja		Nein	
			in %	in %	in %	in %
TOP 2 den im festgestellten Jahresabschluss der Basler Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von Euro 37.999.285,55 wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende von Euro 0,26 je dividendenberechtigter Stückaktie, das entspricht Euro 2.601.368,64. Der Restbetrag in Höhe von Euro 35.397.916,91 wird auf neue Rechnung vorgetragen	7.907.978	75,31	7.906.222	99,98 %	1.756	0,02 %
TOP 3 den Mitgliedern des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung zu erteilen	7.525.290	71,67	7.489.238	99,52 %	36.052	0,48 %
TOP 4 den Mitgliedern des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung zu erteilen	2.374.020	22,61	2.336.327	98,41 %	37.693	1,59 %
TOP 5 die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Lübeck, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 [und Prüfer für die prüferische Durchsicht sonstiger unterjähriger Zwischenfinanzberichte für das Geschäftsjahr 2020 sowie des Geschäftsjahrs 2021 vor der ordentlichen Hauptversammlung 2021], zu wählen	7.907.678	75,31	7.857.631	99,37 %	50.047	0,63 %
TOP 6 Herrn Prof. Dr. Eckart Kottkamp mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung vom 26. Mai 2020 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 beschließt, in den Aufsichtsrat zu wählen	7.870.957	74,96	7.831.209	99,50 %	39.748	0,50 %
TOP 7 Beschlussfassung über die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals mit der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss und Änderung von § 4 Abs.3 der Satzung (Genehmigtes Kapital 2020), mit dem Inhalt des Beschlussvorschlags von Vorstand und Aufsichtsrat wie im Bundesanzeiger vom 4. Mai 2020 veröffentlicht	7.907.618	75,31	6.900.778	87,27 %	1.006.840	12,73 %
TOP 8 Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien sowie zum Ausschluss des Bezugs- und des Andienungsrechts, mit dem Inhalt des Beschlussvorschlags von Vorstand und Aufsichtsrat wie im Bundesanzeiger vom 4. Mai 2020 veröffentlicht	7.907.678	75,31	7.870.635	99,53 %	37.043	0,47 %
TOP 9 Beschlussfassung über die Änderung der Satzung der Basler Aktiengesellschaft, mit dem Inhalt des Beschlussvorschlags von Vorstand und Aufsichtsrat wie im Bundesanzeiger vom 4. Mai 2020 veröffentlicht	7.907.280	75,31	7.844.898	99,21 %	62.382	0,79 %

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Der Aufsichtsrat der Basler AG hat am 11. März 2020 nach vorherigem Beschluss des Vorstands auf Basis des bestehenden Hauptversammlungsbeschlusses aus 2019 einen erneuten Beschluss über den Erwerb weiterer eigener Aktien gefasst und den Kapitalmarkt am selben Tag darüber unterrichtet. Im Berichtszeitraum hat das Unternehmen insgesamt 7.559 Stück erworben und hält zum Stichtag 30.06.2020 494.736 eigene Aktien bzw. 4,7 %. Augenblicklich ruht das Programm.

Grundlage des Aktienrückkaufprogramms war die Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG vom 16. Mai 2019, die auf der diesjährigen Hauptversammlung am 26.05.2020 erneuert wurde. Hiernach kann die Gesellschaft insgesamt eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals erwerben. Die Ermächtigung war gültig bis zum Ablauf des 15.05.2024. Am 11.03.2020 hielt die Basler AG 4,7 %, bzw. 492.243 Stück eigene Aktien am Grundkapital von 10,5 Mio. Aktien.

Während die Gesellschaft die Aktien gemäß der Ermächtigung grundsätzlich für alle gesetzlich zulässigen Zwecke verwenden darf, sollte dieses Aktienrückkaufprogramm insbesondere der Entwicklung des im März niedrigen Kursniveaus entgegenwirken sowie dem Erwerb von eigenen Aktien als Akquisitionswährung dienen. Die von der Hauptversammlung 2019 genehmigten Verwendungszwecke der eigenen Aktien sind im Geschäftsbericht 2019 ausführlich erläutert.

Das Aktienrückkaufprogramm wird als programmiertes Rückkaufprogramm im Sinne von Art. 1 lit. a VO (EU) 2016/1052 umgesetzt. Das Programm wird unter Führung eines Kreditinstitutes abgewickelt.

Das Kreditinstitut wurde beauftragt, im eigenen Ermessen jedoch im Rahmen der folgenden Bestimmungen, aus dem jeweiligen Tagesumsatz, nicht mehr als 25 % des durchschnittlichen täglichen Handelsvolumens der 20 Börsentage auf dem jeweiligen Handelsplatz vor dem Kauftermin zu kaufen. Dabei darf der Erwerbspreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Börsenkurs der Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10 % überschreiten und um nicht mehr als 10 % unterschreiten. In welchem Umfang tatsächlich eigene Aktien erworben werden, wird insbesondere von den Marktgegebenheiten abhängen.

Der Erwerb erfolgt über die Börse unter Beachtung der Vorschriften der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Marktmissbrauch („Marktmissbrauchsverordnung“) sowie der auf Grundlage von Artikel 5 Absatz 6 der Marktmissbrauchsverordnung erlassenen Delegierten Verordnung (EU) 2016/1052 der Kommission vom 8. März 2016 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates durch technische Regulierungsstandards für die auf Rückkaufprogramme und Stabilisierungsmaßnahmen anwendbaren Bedingungen („Delegierte Verordnung“) und den dort vorgesehenen Volumengrenzen und weiteren Erwerbsbeschränkungen sowie Veröffentlichungspflichten.

Die Gesellschaft hat das Recht, das Aktienrückkaufprogramm jederzeit aussetzen oder vorzeitig einzustellen.

Weiterhin hat das Unternehmen im Mai 5.066 Aktien im Rahmen des vertraglich vereinbarten EarnOuts an die ehemaligen Gesellschafter der Firma Silicon Software GmbH übertragen.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuelle Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde den Aktionären über die Basler-Internetseite unter:

www.baslerweb.com/Investoren/Corporate-Governance dauerhaft zugänglich gemacht.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand



Dr. Dietmar Ley
CEO



John P. Jennings
CCO



Arndt Bake
CMO



Hardy Mehl
CFO/COO



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzernabschluss nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020

in T€	01.01. - 30.06.2020	01.01. -30.06.2019
Umsatzerlöse	88.866	81.716
Währungsergebnis	159	-398
Kosten der umgesetzten Leistungen	-41.837	-40.941
Bruttoergebnis vom Umsatz	47.188	40.377
Sonstiger betrieblicher Ertrag	343	158
Vertriebs- und Marketingkosten	-15.144	-15.432
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.333	-7.836
Forschung und Entwicklung		
<i>Vollkosten</i>	-12.137	-12.068
<i>Aktivierung Entwicklungen</i>	4.925	6.077
<i>planm. Abschreibung auf Entwicklungen</i>	-3.666	-3.386
Forschung und Entwicklung	-10.878	-9.377
Andere Aufwendungen	-22	-392
Operatives Ergebnis	13.154	7.498
Finanzerträge	76	134
Finanzaufwendungen	-414	-428
Finanzergebnis	-338	-294
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.816	7.204
Ertragsteuern	-3.185	-2.430
Konzernperiodenüberschuss	9.631	4.774
Davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	9.631	4.774
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	0
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (Stück)	10.006.082	9.754.206
Ergebnis pro Aktie verwässert / unverwässert (Euro)	0,96	0,49

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzernabschluss nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020

in T€	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Konzernperiodenüberschuss	9.631	4.774
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis aus Währungs- umrechnungsdifferenzen	-204	45
Erfolgsneutrales Gesamtergebnis	-204	45
Gesamtergebnis	9.427	4.819
Davon entfallen auf		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	9.427	4.819
Nicht beherrschende Gesellschafter	0	0

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzernabschluss nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020

in T€	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Betriebliche Tätigkeit		
Periodenüberschuss des Konzerns	9.631	4.774
Zunahme (+) / Abnahme (-) latenter Steuern	-406	364
Zinsaufwendungen / Zinserträge	438	456
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.690	6.180
Zahlungsunwirksame Veränderung des Eigenkapitals	-204	45
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Rückstellungen	2.755	-187
Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte	-2.858	-3.346
Zunahme (+) / Abnahme (-) erhaltener Anzahlungen	-590	395
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.982	-3.292
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Aktiva	2.238	-1.839
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	211	988
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Passiva	446	2.736
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	15.369	7.274
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-6.664	-23.798
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	11	0
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-6.927	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-13.580	-23.798

in T€	01.01. - 30.06.2020	01.01. - 30.06.2019
Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus der Rückführung von Darlehen bei Kreditinstituten	-3.533	-434
Einzahlungen / Auszahlungen für die Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-1.437	-1.362
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen von Kreditinstituten	9.000	1.893
Zinsauszahlungen	-438	-456
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	0	20.822
Auszahlung für den Erwerb eigener Aktien	-36	0
Auszahlung für Dividende	-2.602	-5.104
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	954	15.359
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands in der Periode	2.743	-1.165
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	35.177	31.830
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	37.920	30.665
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode		
Bankguthaben und Kassenbestände	37.920	30.665
Auszahlungen für Steuern	-824	-2.725

KONZERN-BILANZ

Konzernabschluss nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020

in T€	30.06.2020	31.12.2019
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte	35.808	34.506
II. Firmenwert	27.474	27.474
III. Sachanlagen	11.610	12.601
IV. Gebäude und Grundstücke im Finanzierungsleasing	17.695	18.041
V. Übrige Finanzanlagen	5	5
VI. Latente Steueransprüche	921	846
	93.513	93.473
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	23.803	20.945
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Fertigungsaufträgen	22.370	19.388
III. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.264	4.578
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.791	1.625
V. Steuererstattungsansprüche	4.935	6.025
VI. Bankguthaben und Kassenbestände	37.920	35.177
	94.083	87.738
	187.596	181.211

in T€	30.06.2020	31.12.2019
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.005	10.008
II. Kapitalrücklagen	22.398	22.398
III. Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	77.033	70.037
IV. Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	334	538
	109.770	102.981
B. Langfristige Schulden		
I. Langfristige Finanzmittel		
1. Langfristige verzinsliche Bankverbindlichkeiten	21.101	14.362
2. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	613	2.634
3. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	11.995	13.743
II. Langfristige Rückstellungen	880	880
III. Latente Steuerschulden	9.021	9.351
	43.610	40.970
C. Kurzfristige Schulden		
I. Andere Finanzverbindlichkeiten	3.989	5.282
II. Kurzfristige Rückstellungen	6.008	5.131
III. Kurzfristige sonstige finanzielle Schulden		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.799	10.588
2. Übrige kurzfristige finanzielle Schulden	5.817	10.844
3. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.488	3.178
IV. Kurzfristige Steuerschulden	4.115	2.237
	34.216	37.260
	187.596	181.211

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzernabschluss nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		Gesamt
				Währungsumrechnungsdifferenzen	Summe der sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals	
Eigenkapital 01.01.2019	3.206	5.286	66.541	492	492	75.525
Gesamtergebnis			4.774	45	45	4.819
Aktienverkauf	130	16.784	3.908			20.822
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	6.672	328	-7.000			0
Dividendenausüttung *			-5.104			-5.104
Eigenkapital 30.06.2019	10.008	22.398	63.119	537	537	96.062
Gesamtergebnis			6.918	1	1	6.919
Eigenkapital 31.12.2019	10.008	22.398	70.037	538	538	102.981
Gesamtergebnis			9.631	-204	-204	9.427
Aktienrückkauf	-3		-33			-36
Dividendenausüttung **			-2.602			-2.602
Eigenkapital 30.06.2020	10.005	22.398	77.033	334	334	109.770

* 0,51 € je Stückaktie (Ausschüttung in 2019 für 2018)

** 0,26 € je Stückaktie (Ausschüttung in 2020 für 2019)

TERMINE 2020

IR-TERMINE

Datum	Veranstaltung	Ort
05.11.2020	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts 2020	Ahrensburg, Deutschland
16.-17.11.2020	Deutsches Eigenkapitalforum 2020	Virtuell organisiert von der Deutschen Börse, Frankfurt

MESSEN

Datum	Veranstaltung	Ort
12.-15.10.2020	NI Week 2020	Austin, USA
27.-28.10.2020	Collaborative Robos, Advanced Vision & AI Conference	San Jose, USA
10.-12.11.2020	VISION	Stuttgart, Deutschland

KONTAKT

Basler AG

An der Strusbek 60-62
22926 Ahrensburg
Germany
Tel. +49 4102 463 0
Fax +49 4102 463 109
info@baslerweb.com
baslerweb.com

BASLER, INC.

855 Springdale Drive, Suite
203
Exton, PA 19341
USA
Tel. +1 610 280 0171
Fax +1 610 280 7608
usa@baslerweb.com

BASLER ASIA PTE. LTD.

35 Marsiling Industrial Estate Road 3
#05-06
Singapore 739257

7Tel. +65 6367 1355
Fax +65 6367 1255
singapore@baslerweb.com

BASLER VISION TECHNOLOGIES TAIWAN INC.

No. 160, Zhuangjing N. Rd.,
Zhubei City, Hsinchu County 302, Tai-
wan (R.O.C.)

Tel. +886 3 558 3955
Tel. +886 9 7011 0035
sales.asia@baslerweb.com

Basler Vision Technology (Beijing) Co., Ltd

2nd Floor, Building No.5, Dongsheng Inter-
national Pioneer Park, No.1 Yongtaizhuang
NorthRoad, Haidian District, Beijing

Tel.+86 010 6295 2828
Tel.+86 010 6280 0550
sales.china@baslerweb.com
sales.asia@baslerweb.com

